

Curt Singer

*1905 Karlsbad - †1989 Israel

Dokumentation

Mit in Israel entstandenen Werken
aus den Jahren 1953 bis 1973

Erstellt 2023
LOST GENERATION ART
www.lostgen.art

Palestine Immigrant Certificate – Antrag auf Einreise in Palästina

הסוכנות היהודית לארץ-ישראל
מחלקת העליה והעבודה
ירושלים

JEWISH AGENCY FOR PALESTINE
DEPARTMENT OF IMMIGRATION AND LABOUR
JERUSALEM

משרד א"י *Prag* Palestine Office

תעודת-עליה
PALESTINE IMMIGRANT CERTIFICATE

מס' No. *005786*
Cat. *l. Lab. Sh.* סוג
Kurt SINGER השם (בעברית) Name (בכטב לטיני)




נתנה ביום *15.11.35*
חתימת מנהל המשרד הא"י *i.v.*

ידיעות בשביל העולים לארץ-ישראל

קבלת העולים

(1) בא-כח המשרד הא"י החופי (טריאסטי או קונסטנצה) מקבל את העולים בתחנת-הרכבת ובמצא על האניה לפני הפלגתה לא"י. בא-כח לשכת-העליה של הסוכנות היהודית בא"י (יפו חיפה) מקבל את העולים באניה בבואה לחוף ועוזר להם בהעלאתם ובהעלאת חפציהם לחוף. אולם הסוכנות היהודית לא"י אינה מקבלת על עצמה כל אחריות במקרה של איבוד חפצים, ועל העולים לשמור בעצמם על חפציהם.

(2) כל עולה צריך למסור בשעת הבקורת באניה: (א) הפספורט; (ב) תעודת עליה של ממשלת א"י; (ג) כרטיס מספר M/10 של ממשלת א"י. מלבד זה יש למסור "תעודת-עליה" זו לידי בא-כח לשכת-העליה של הסוכנות היהודית לא"י (*).

תשלומים

(1) כל עולה צריך לשלם ע"ח מס-הכניסה של ממשלת א"י, טירה וכו' תשלומים אלה:

עולים בוגרים	1.500 לא"י מכל אחד
ילדים מ-3 עד 16 שנים	0.500 " " "
" למטה מ-3 שנים	0.200 " " "
תיירים או חוזרים	0.250 " " "

(2) תשלומים אלה נגבים ע"י המשרדים הא"י המרכזיים בארצות יציאתם של העולים נגד שוברות מתאימים, המובאים בחשבון ע"י לשכות-העליה של הסוכנות היהודית בחופי א"י. מי שאינו מביא שובר כנ"ל משלם את המסים, לבא-כח לשכת-העליה של הסוכנות היהודית בחוף כניסתו לא"י.

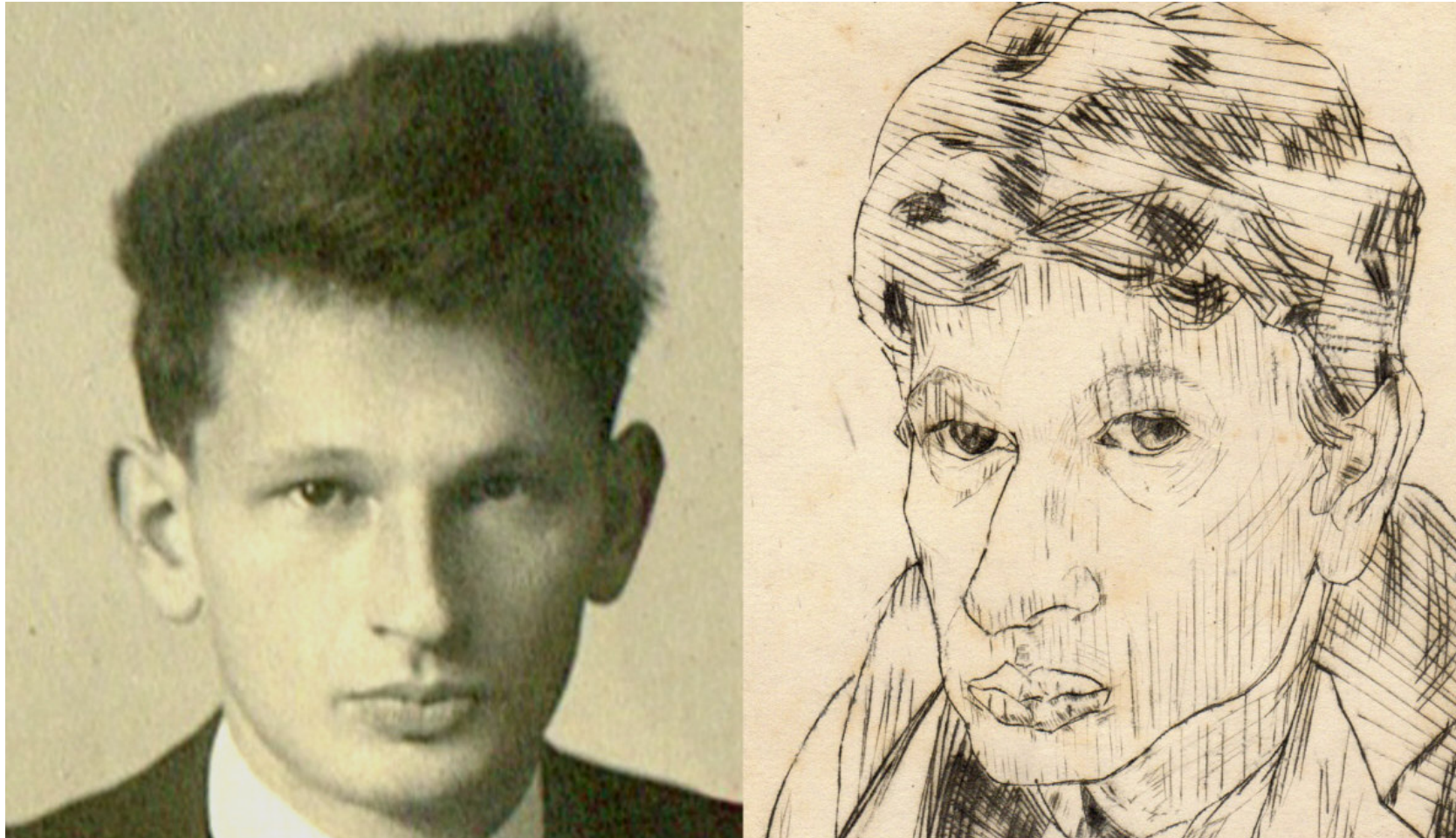
הסגר (קרנטינה)

(1) כל עולה מקבל זריקות נגד טיפוס ונגד אבעבועות (מזריקה נגד אבעבועות פטורים אם יש תעודה המוכיחה שהרכיבו לעולה אבעבועות בחו"ל בתוך 3 השנים האחרונות ושהזריקה נקלטה אז). (**)

(*) בחוץ להכין תעודות אלו בסדר, לפני הבקרת באניה, ולא לערבב אותן עם גליונות אחרים.

(**) ילדים עד 3 שנים פטורים מהרכבת אבעבועות ומזריקות נגד טיפוס; עד שנה וחצי פטורים מזריקה נגד טיפוס. (המשך בעמוד האחרון)

Fotovergleich mit Selbstbildnis



Mit einem Selbstbildnis von Curt Singer (rechts), das Frau Maike Bruhns freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, konnte zweifelsfrei nachgewiesen werden, dass der Auswanderer nach Palästina tatsächlich der Hamburger Maler ist.

Biographie – Übersetzung aus dem Hebräischen

Nach der Machtübernahme der Nazis, wanderte Singer 1935 nach Israel aus und wurde Mitglied des Kibbuz Chefziba. In dieser Zeit widmete sich Singer der Bewirtschaftung des Landes (er arbeitete im Weinberg) und gab die Kunst fast auf. Nur im Winter, als es wegen des Regens nicht möglich war, zur Arbeit in den Weinberg zu gehen, malte er in seiner Hütte im Kibbuz weiter. Singer lebte mit seiner Frau und seiner Tochter in einem Kibbuz, bis er 1943 beschloss, den Kibbuz zu verlassen und nach Jerusalem zu ziehen.

In den ersten Jahren in Jerusalem arbeitete er in verschiedenen Berufen und malte vor und nach der Arbeit. Einige sagten, er habe damals viel mit Ölfarben auf Papier gemalt, weil er es sich nicht leisten konnte, die teuren Leinwände zum Malen zu kaufen.

Schon vor Ausbruch des Befreiungskrieges reiste Singer mit seiner Familie nach Jerusalem. Während seiner Reisen kam er oft in die Berge oberhalb der Siedlung En Kerem, von wo aus er auf die Häuser der Siedlung am Hang hinabblickte. 1955 gelang es ihm, in En Kerem ein leerstehendes Haus zur Miete zu finden, und er zog mit seiner Familie ein, wo sie im ersten Jahr ohne Strom und fließendes Wasser lebten.

Biographie – Übersetzung aus dem Hebräischen

Singer war einer der Gründer des Künstlerhauses in Jerusalem und fungierte in den Anfangsjahren als Schatzmeister des Hauses.

1957 begann Singer, Reparationen aus Deutschland zu erhalten, und gleichzeitig trat seine Tochter in die Armee ein, was ihm die Rückkehr zur Malerei ermöglichte.

1982 erlitt Singer einen Schlaganfall, woraufhin er mit seiner Frau in den Kibbuz Nir Oz zog, wo seine Tochter lebte und wo er bis zu seinem Tod lebte.

Quelle: <https://www.artworks.co.il/10417>

Über seine Gemälde – Übersetzung aus dem Hebräischen

Kurt Singer verfügte über eine Beobachtungsgabe und eine zeichnerische Fähigkeit, die es ihm ermöglichte, mit einem durchdringenden Blick menschliche Situationen und Eindrücke aus der Natur auf spontane und äußerst einfache Weise einzufangen. Singers prüfender Blick reagiert ehrlich auf die Anblicke, die sich ihm bieten, und er überträgt sie gekonnt auf seine Papiere und Leinwände.

Singers Malthemen basierten auf Eindrücken der Landschaft des Landes, was die persönliche Verbindung betonte, die er zur einzigartigen Atmosphäre und Landschaft des Landes entwickelte.

Er malt oft die Bewohner des Landes in ihrem täglichen Leben und stellt dabei alle verschiedenen Konfessionen, Religionen und Schattierungen dar, aus denen das israelische Mosaik besteht. Singer malte seine Bilder mit großer Sensibilität und Bescheidenheit und verlieh seinen Gemälden Leben und Dynamik.

Die von Singer verwendete Farbpalette ist hell und hell, was seinen Gemälden viel Licht und Atmosphäre verleiht. Singers Sicht ist optimistisch, idyllisch und abgemildert. Vielleicht ein Beweis, der aus Liebe kommt. Eine Wahrheit, die er viele Jahre lang für die Stadt Jerusalem empfand, in der er lange Zeit lebte und arbeitete.

Quelle: <https://www.artworks.co.il/10417>

Das Französische Krankenhaus



1953 – Aquarell auf Papier – 33 x 48 cm

Landschaft



1953 – Öl auf Leinwand – 54 x 69 cm

Berg Zion - Jerusalem



1954 – Öl auf Leinwand – 52 x 64 cm

Stadtlandschaft



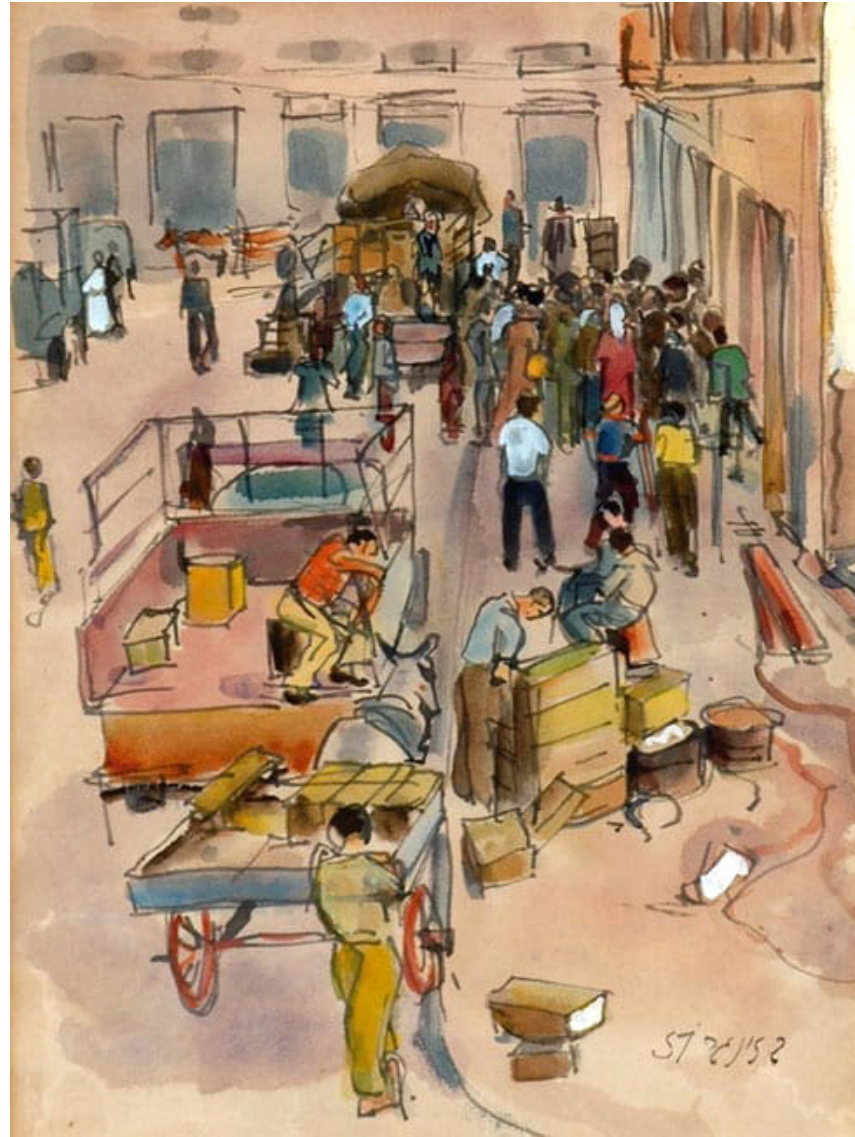
1955 – Öl auf Leinwand – 41 x 56 cm

Jerusalem



1955 – Öl auf Leinwand – 41 x 56 cm

Mahane Yehuda Market - Jerusalem



1957 – Aquarell auf Papier – 42 x 32 cm

Mahane Yehuda Market - Jerusalem



1960 – Öl auf Karton – 48 x 63 cm

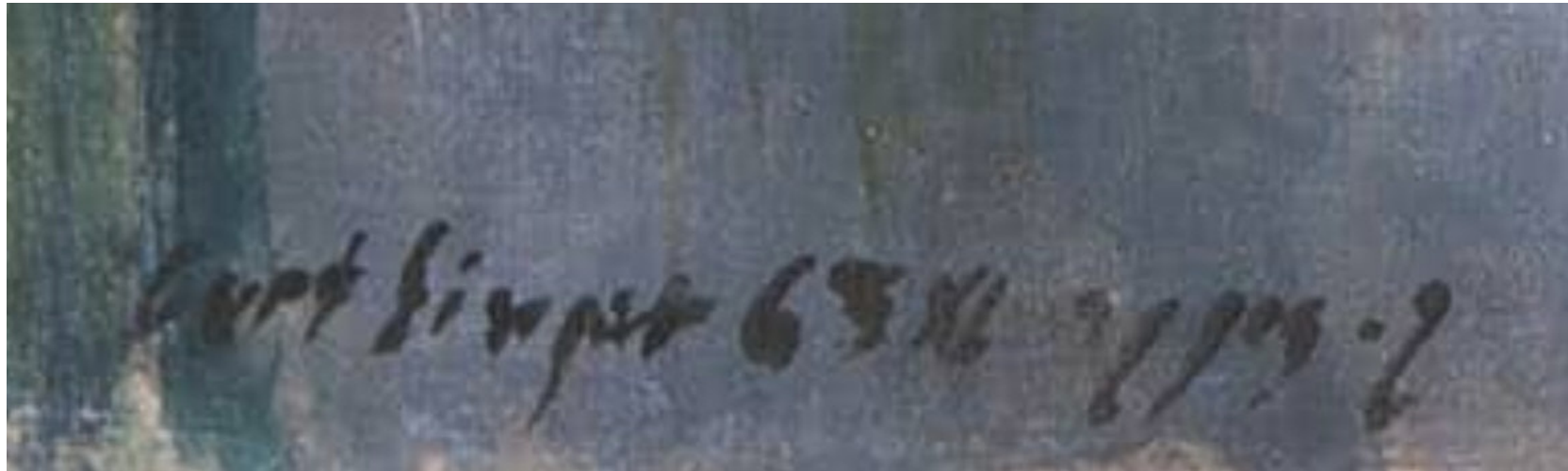
Menschen im Café



1963 – Öl auf Leinwand – 56 x 75 cm

Menschen im Café

Signatur



Name in Lateinischer Schrift – Jahreszahl – Name auf Hebräisch

Warten auf den Bus



1963 – Öl auf Leinwand – 56 x 75 cm

Warten auf den Bus

Signatur



Name in Lateinischer Schrift – Jahreszahl – Name auf Hebräisch

En Kerem zwischen den Zweigen - Jerusalem



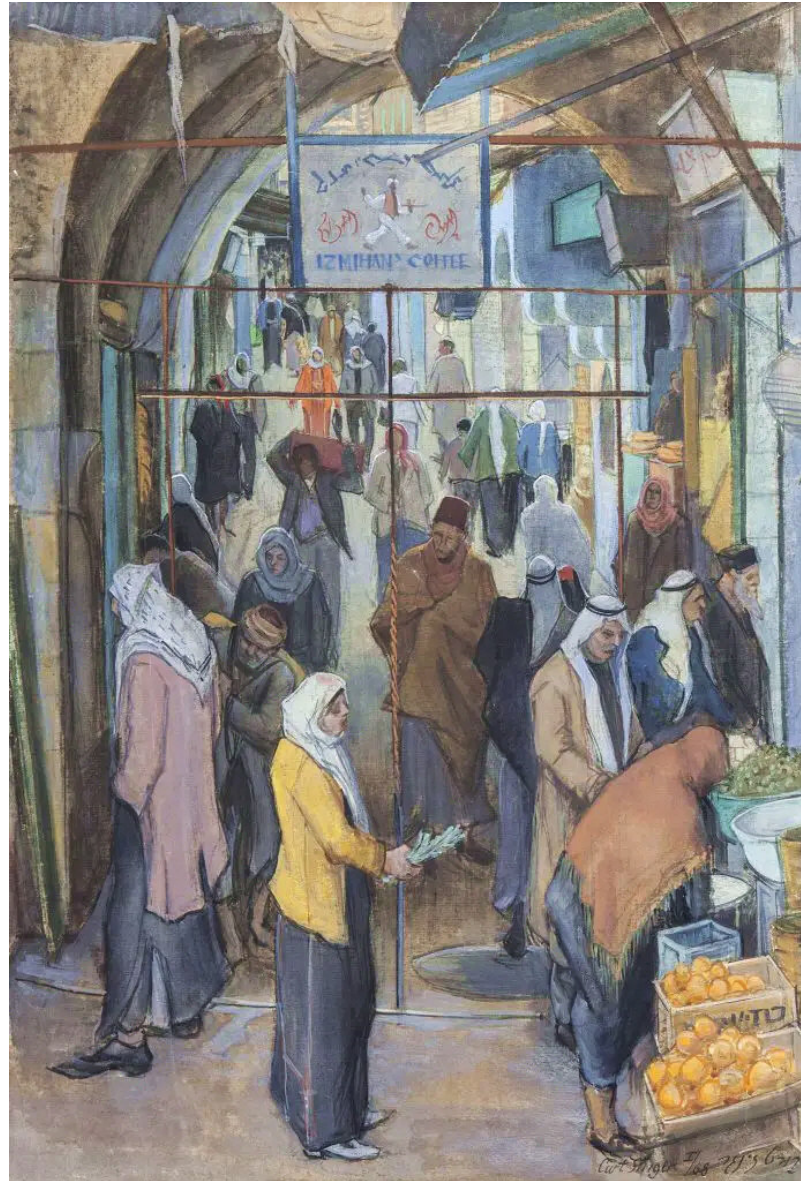
1964 – Öl auf Leinwand – 56 x 75 cm

Landschaft



1966 – Pastell auf Papier – 60 x 80 cm

Menschen in der Altstadt



1968 – Öl auf Leinwand – 82 x 55 cm

Menschen in der Altstadt

Signatur



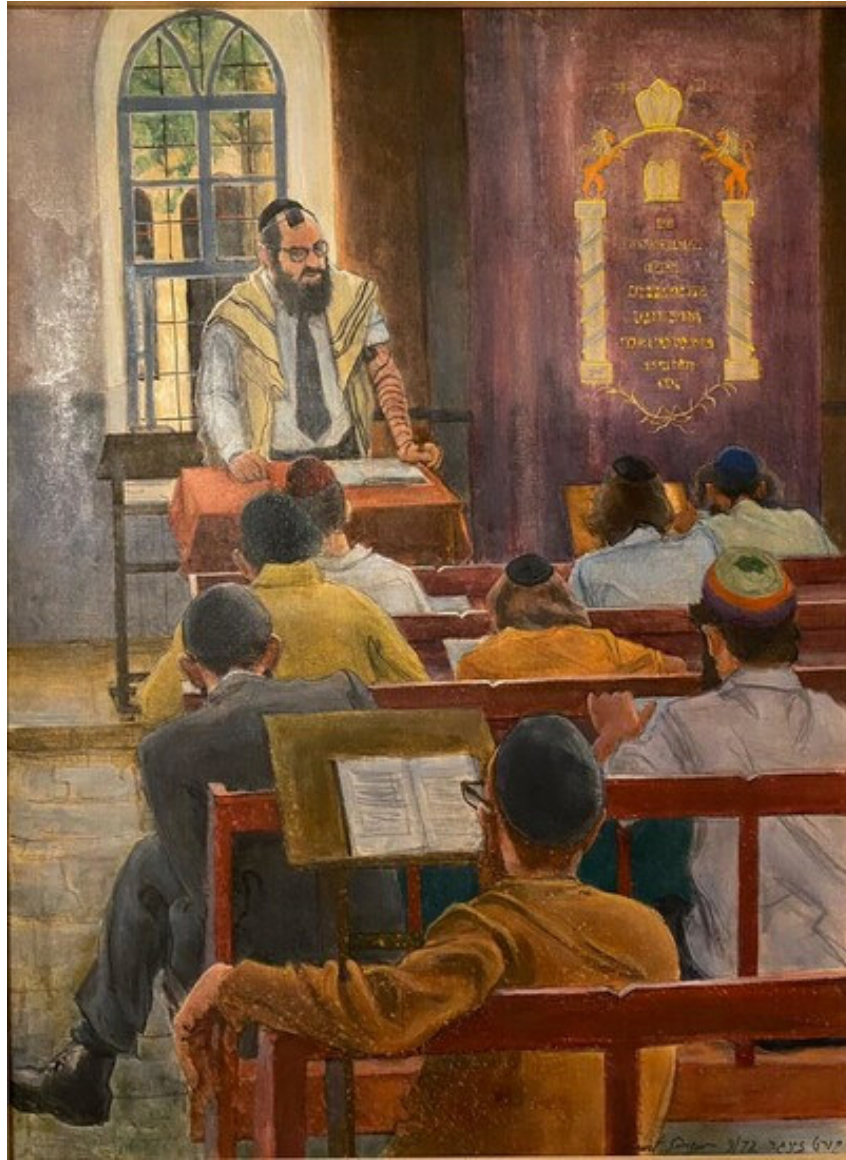
Name in Lateinischer Schrift – Zählnummer/Jahreszahl – Name auf Hebräisch

In der Talmudschule



1972 – Öl auf Leinwand – 55 x 81 cm

In der Synagoge



1972 – Öl auf Leinwand – 76 x 56 cm

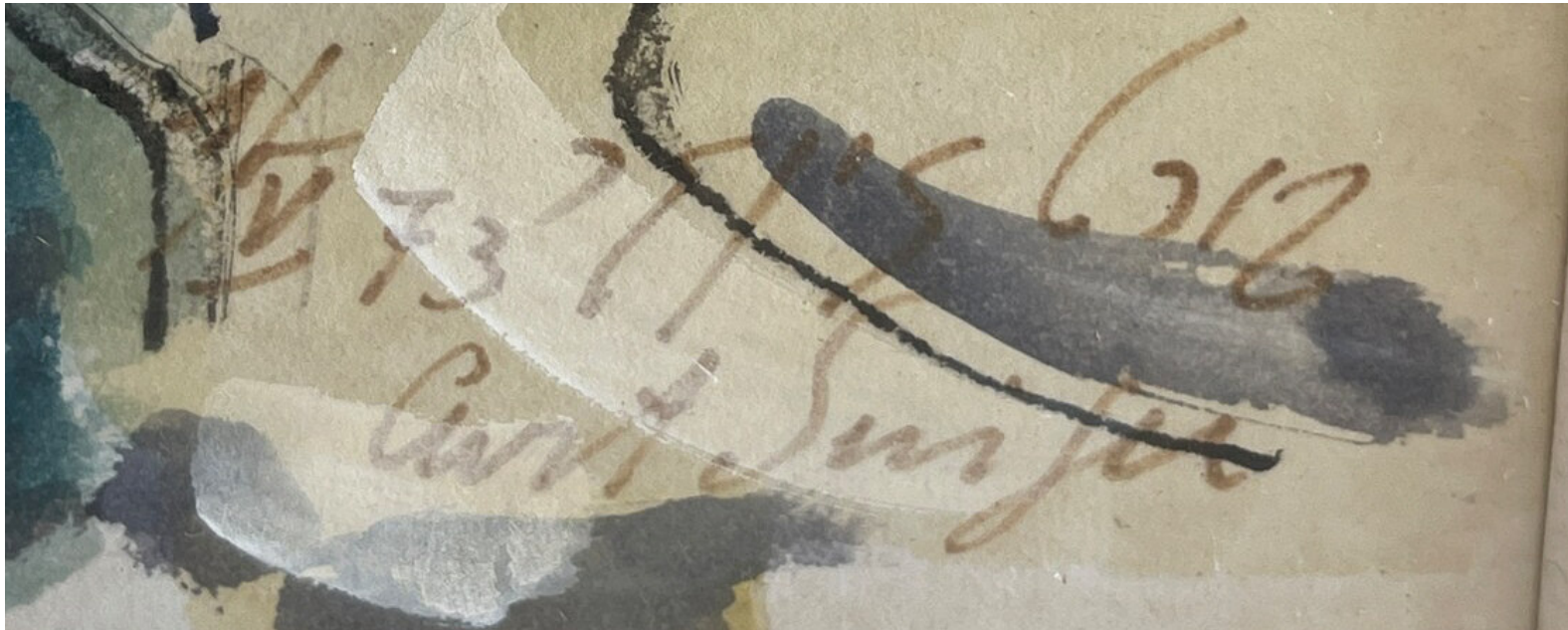
Jerusalem



1973 – Aquarell auf Papier – 45 x 66 cm

Jerusalem

Signatur

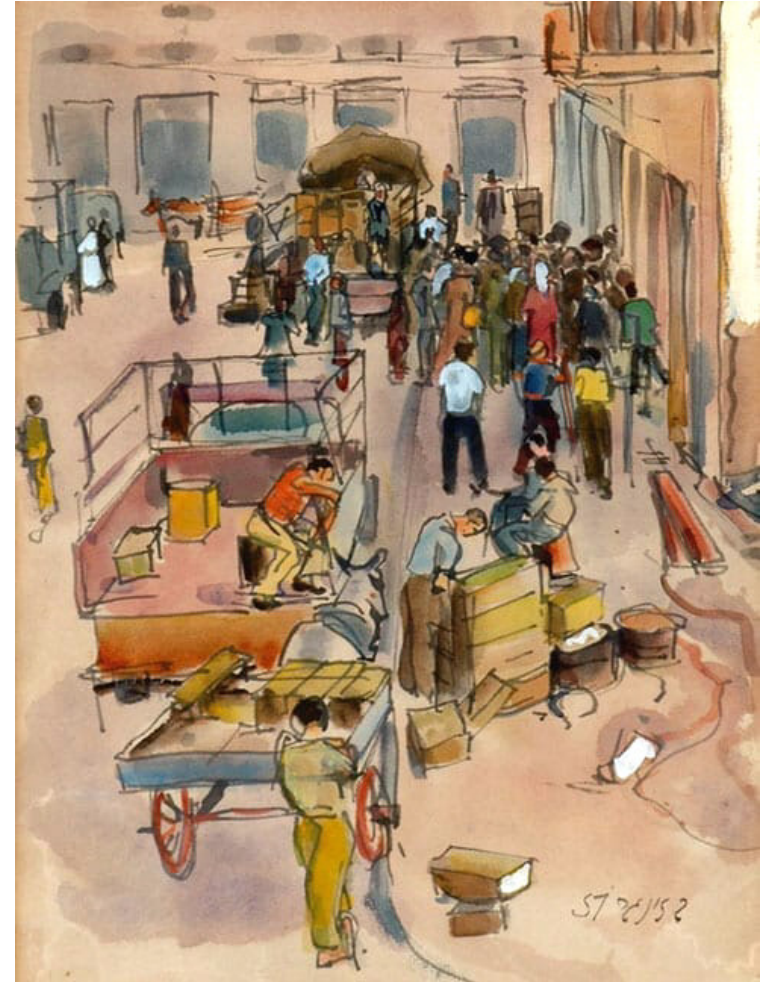


Oben: Zählnummer – Jahreszahl – Name auf Hebräisch
Unten: Name in Lateinischer Schrift

Stilistischer Vergleich



Övelgönne – 1920er



Mahane Yehuda Market - 1957

Mappe mit zwölf Miniaturen – herausgegeben 1950

THIS IS JERUSALEM



TWELVE MINIATURES IN COLOR BY CURT SINGER
WITH COMMENTARY BY THEODOR F. MEYSELS

E. J. HERZFELDER · TEL-AVIV

Buch mit zwölf Zeichnungen – herausgegeben 1952



Jerusalem – Twelve Drawings; Verlag: Heatid, Salingré